

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1942-05-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 18.5.42.

Mein Herr Schneider.

Gestern ist mir eine 2 pfündige Sack-
pfeife gekommen, weil Sie keine Kiste & keine
Kant. des Brotz. Sie werden bereits selbst
wie man das an so wie ist, ich werde ihn sofort
abprobieren, vielen Dank, auch für die
Anzeige, Sie, auch von mir, sondern
auch von H. Bachmann mit besten
Freunden aufzusuchen werden.

Mit den Briefen steht es kurz. Es ist
falsch das 50 fache von dem Kessel, das Bedacht
werden kann, bei Kasse, Kasse von & fache,
falsch das 100 fache. Ich habe von der Kasse
Bücher auch ein, Kasse. Warten. Jeder.
falsch eine als Kasse u. d. Kasse. Sie gehen
heute als Kasse an Sie ab, was Sie selbst
nicht brauchen als Kasse, werden Sie schon
richtig weiter geben. Mit dem Buchbinder
dürfen Sie nicht rechnen, von der 500
die auch Kasse werden können, falls schon
auf der Buchhandlung in der Kasse deutschen
Welt (Kasse von der Kasse), so
1 Er. Das ist schade aber nicht weiter.

Was Ihnen sehr willkommen sein
kann beifügt, so rate ich davon ab, selbst als
ein Senior, diese furchtbare Strapaze mit
den Ihnen auf sich zu nehmen. Schreiben
Sie Frau und Kind in die Woche Ihrer
Stadt, ein bis zwei Stunden Reise sind
trugbar, aber nicht nicht als ein Tag.
Für Sie kommt es hier zur Not Quartier
bekommen, geht es nicht, so lasse ich
Ihnen das Atelier am Haus einrichten,
das hat einen eigenen Ausgang in den
Garten & Sie stören hier niemanden.

Auf jeden Fall müssen Sie einmal
an's offene Meer hinaus & es wird schon was
hervorbringen. Dann lassen Sie
auch über das neue Bad vieles sagen
& zu verlesen, es ist wirklich eine
in Bremen & Personen betrefende Geschichte,
nicht eine abstrakte Abhandlung. Sie
spreizt die Zeit frohlich in Providence, aber
daran lässt sich noch schreiben.

Leben Sie recht wohl & besinnen
Sie zu Gebrauche

Ihre

W. D.